



öffentlich

**Betreff:**

Entwicklung ehemaliges Telekomgelände im OT Golm

**Einreicher:** Fraktion CDU/ANW, FDP/Familienpartei

Erstellungsdatum 19.05.2009

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
03.06.2009	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwieweit das ehemalige Telekomgelände Kuhforter Damm, jetzt im Besitz des KIS, als Sport- und Freizeitanlage entwickelt werden kann.

Das Ergebnis soll in der Septembersitzung 2009 der SVV vorgelegt werden

gez. Michael Schröder  
Fraktionsvorsitzender

gez. Martina Engel-Fürstberger  
Fraktionsvorsitzende

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Im Flächennutzungsplan sind diese Flurstücke als Sport- und Freizeitflächen ausgewiesen. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich der Sportplatz von Grün Weiss Golm, der Jugendfreizeitladen und der Hundeübungsplatz.

Die Entwicklung der Ortsteile Golm und Eiche gewinnt durch den immer größer werdenden Zuzug von Familien und Studenten zunehmend an Bedeutung. Auch die Erweiterung der Grundschule, der Bau neuer Kitas in Golm und Eiche sowie der Bau eines Studentenwohnheims machen eine wohnortnahe Sport- und Freizeitgestaltung zwingend erforderlich.